

Informationsvorlage

Nr. BKS/002/2019

Aktenzeichen	103.33	Datum: 06.11.2019
Federführendes Amt	Amt für Bildung, Familie und Soziales	
Amtsleiter/in	Carmen Eckert-Leutz	Tel.: 07261 404-148

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales	Kenntnisnahme	26.11.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bildung eines "Lokalen Rates der Religionen"

Vorschlag / Ergebnis:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales nimmt Kenntnis von der Bildung eines „Lokalen Rates der Religionen“ in Sinsheim.

Sachverhalt:

Sinsheim nimmt als eine von insgesamt 9 Städten (neben Biberach, Ellwangen, Friedrichshafen, Heilbronn, Karlsruhe, Ravensburg, Reutlingen und Rottenburg) in Baden-Württemberg am landesweiten Modellprojekt „Lokale Räte der Religionen“ teil. Ziel des Projektes ist es, ein solches Gremium vor Ort zu gründen.

Laut Eberhard Stolz, dem Präsidenten der Stiftung Weltethos, sind lokale Räte der Religionen dezentrale Gesprächsplattformen, die sich mit dem Zusammenleben der Glaubensgemeinschaften vor Ort beschäftigen.

Das Ministerium für Soziales und Integration und die Stiftung Weltethos begleiten und beraten den Prozess. Vorangestellt wurde die vielbeachtete Weltethos-Ausstellung im Foyer des Rathauses, die auch von zahlreichen Schulklassen besucht wurde.

Am 01.02.2018 fand ein Auftaktgespräch mit Vertretern des Ministeriums, der Stiftung Weltethos, sowie dem katholischen Dekan und der evangelischen Dekanin statt. Man kam überein, den Austausch in größerer Runde fortzusetzen. Die lokalen Akteure treffen sich seit Juni 2018 abwechselnd in den jeweiligen Gemeindehäusern und Versammlungsstätten.

Im Sommer 2019 wurde eine gemeinsame Sinsheimer Erklärung (siehe Anlage) entworfen. Sie soll im Januar 2020 im Sitzungssaal des Rathauses feierlich unterzeichnet werden.

Teilnehmerkreis:

Vertreterinnen und Vertreter der Evangelischen Kirchengemeinde Sinsheim und des Dekanats Kraichgau, der Katholischen Seelsorgeeinheit und des Dekanats Kraichgau, des Vorstandes der DITIB-Moschee Sinsheim, der Evangelisch-methodistischen Kirche, der Mennoniten-Gemeinde Sinsheim, der Neuapostolischen Gemeinde, der Christlichen Gemeinschaft Steinsfurt und der Bahá'í-Gruppe Sinsheim.

Die Koordination erfolgt durch das Amt für Bildung, Familie und Soziales.

Die Treffen werden von der städtischen Integrationsbeauftragten Inge Baumgärtner moderiert und protokolliert.

Folgende Termine haben stattgefunden:

- 19.06.2018 Auftaktveranstaltung auf Einladung der Stadt – vereinbart wurde zunächst ein Kennenlernen bei jeweils einem Treffen einer einladenden Gemeinde
- 12.09.2018 Austauschtreffen in der DITIB-Moschee Sinsheim
- 22.01.2018 Austauschtreffen bei der Mennoniten Gemeinde Sinsheim
- 21.05.2019 Austauschtreffen bei der Neuapostolischen Gemeinde Sinsheim
- Juli 2019 Treffen eines kleineren Redaktionsteams zur detaillierten Ausarbeitung der gemeinsamen Erklärung
- 17.09.2019 Austauschtreffen bei der Evangelisch Methodistischen Gemeinde Sinsheim

Weitere geplante Schritte:

Abstimmung der Sinsheimer Erklärung in den jeweiligen Gremien des Teilnehmerkreises bis Ende 2019

- 30.01.2020 Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung im Sitzungssaal des Rathauses mit anschließender Sitzung des Rates der Religionen
- 16.06.2020 Treffen in den Räumen der ev. Kirchengemeinde oder Christlichen Gemeinschaft Steinsfurt
- 24.09.2020 Treffen in den Räumen der kath. Kirchengemeinde

Im Rahmen der Zusammenarbeit konnte das Ministerium davon überzeugt werden, die Abschlusstagung des Landesprojektes im Rahmen der Heimtattage in Sinsheim abzuhalten. Ursprünglich war eine Universität als Austragungspartner geplant.

05.11.2020 Landesweite Abschlusstagung der „Räte der Religionen“ mit Besuch von Minister Lucha in der Dr.-Sieber-Halle. Die Veranstaltung wird von der Stadt Sinsheim in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium organisiert und durchgeführt.

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister

Ulrich Landwehr
Dezernatsleitung

Carmen Eckert-Leutz
Amtsleiterin

Anlage:
Erklärung des „Rates der Religionen“